

Landeshauptstadt Stuttgart
Der Oberbürgermeister
GZ: OB 8100

Stuttgart, 30.06.2023

Stellungnahme zum Antrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktionen
SPD-Gemeinderatsfraktion, Bündnis 90/DIE GRÜNEN-Gemeinderatsfraktion, CDU-Gemeinderatsfraktion, Die FRAKTION LINKE SÖS PIRATEN Tierschutzpartei, PULS-Fraktionsgemeinschaft
Datum
15.11.2022
Betreff
Potentiale der Neckarwärme konsequent erschließen

Anlagen

Text der Anfragen/ der Anträge

Die Verwaltung schießt sich grundsätzlich dem Antrag der Fraktionen zum Thema „Potenziale der Neckarwärme konsequent erschließen“ an.

Bei der Erschließung der Umweltwärmequellen sind im Speziellen die Wärmegewinnung aus dem Erdreich, Abwärme, Abwasser, dem Fluss und der Luft für Stuttgart relevant. Die Stadtwerke wollen insbesondere diejenigen Quellen erschließen, welche von Gebäudeeigentümern selbst nicht erschlossen werden können und stellen sich personell und fachlich auf, um diese Rolle effektiv umsetzen zu können. Dazu zählt auch der Aufbau von Ressourcen und Knowhow zur Erschließung des Neckars. Die Nutzung der Flusswärme ist eine noch sehr neue Technologie in Deutschland, die in ersten Reallaboren zur Anwendung kommt

Die Stadtteile entlang des Neckars werden vom Amt für Umweltschutz gemeinsam mit den Stadtwerken im Rahmen der kommunalen Wärmeplanung hinsichtlich ihrer Eignung für die Realisierung eines Wärmenetzes überprüft. Dabei wird auch insbesondere die Flusswärme des Neckars als mögliches Potenzial mitbetrachtet. In der zweiten Jahreshälfte 2023 werden hierzu Aussagen möglich sein. Anschließend kann die Umsetzung der identifizierten Quartiersnetze durch die Stadtwerke erfolgen.

Eine detaillierte Aussage über das nutzbare Potenzial der Wärmeenergie entlang des Neckars ist erst nach einer Studie zur thermischen Simulation möglich. Momentan läuft die Abstimmung zwischen Amt für Umweltschutz und den Stadtwerken für die Beauftragung einer Studie, die die Aspekte einer thermischen Simulation und den Einfluss auf Fischfauna und Flora untersucht und klärt. Von den zur Verfügung ste-

henden Wärmeleistungs- und Temperaturniveaus wird es dann auch abhängen, inwieweit ggf. das bestehende Fernwärmenetz für eine Fortleitung genutzt werden kann.

Wichtig ist, Prozesse und Rahmenbedingungen zu entwickeln, die eine möglichst schnelle Erschließung ermöglichen. Im Fokus steht dabei zunächst, alle für die Erschließung der Flusswärme in Betracht kommenden Standorte für die Errichtung von Wärmetauschern und Wärmepumpen zu identifizieren und im Hinblick auf ihre Nutzbarkeit zu prüfen. Hier sind naturgemäß zunächst primär die Flächen im städtischen Zugriff entlang des Neckars in den Blick zu nehmen.

Ein Hauptaugenmerk bei der weiteren Betrachtung muss zusätzlich auf der Genehmigungsfähigkeit der entsprechenden Anlagen liegen, besonders in Hinblick auf umwelt- und wasserrechtlichen Belange. Die Auswirkungen auf Fischfauna, Flora und Ökologie sind zu berücksichtigen und je nach Standort sind Eingriffe in die Uferanlagen für Wasserentnahme und -einleitung notwendig. Mögliche Auswirkungen auf die Ökologie werden hierbei untersucht/simuliert und die Ergebnisse dem Amt für Umweltschutz mitgeteilt. Die Integration einer Flusswärmepumpe ist bei Flusswasserkraftwerken, Kanalabläufen oder insgesamt an bestehenden Bauwerken (Staumauern, Schleusen) potenziell leichter. Für die Entnahme von Flusswasser sind darüber hinaus Genehmigungen erforderlich. Hierzu sind Absprachen mit verschiedenen städtischen Stellen, Trägern öffentlicher Belange und Genehmigungsbehörden zu führen sein.

Dr. Frank Nopper
Oberbürgermeister

Verteiler
<Verteiler>